

Vorwort der Eltern

Raphael ist die grosse Liebe unseres Lebens.

Gabriela & Armin Abt, Eltern

Sokrates und Alcibiades

Warum huldigst du, heiliger Sokrates,
Diesem Jünglinge stets? kennst du Grössers nicht?
Warum siehst mit Liebe,
Wie auf Götter, dein Aug auf ihn?

Wer das Tiefste gedacht, liebt das Lebendigste,
Hohe Jugend versteht, wer in die Welt geblickt,
Und es neigen die Weisen
Oft am Ende zu Schönem sich.

Friedrich Hölderlin



Liebe Freunde von Raphael

Einige Wochen vor seinem Unfall haben wir mit Raphael die Frage diskutiert, ob er Mitglied in der katholischen Kirche bleiben will oder nicht. Für ihn hatte die Kirche keine praktische Bedeutung und keinen religiösen Wert, weshalb er den Austritt aus der Kirche wünschte. Den haben wir dann gemeinsam vollzogen, so dass keiner unserer kleinen Familie mehr einer institutionellen Konfession angehörte.

Wir haben Raphael als einen bewusst selbständigen Menschen erlebt, der vollkommen in sich ruhte, immer freundlich war und respektvoll mit jedermann umging. Er konnte genau zuhören und seine Kommentare hatten Tiefgang. Wir, seine Eltern, haben von ihm gelernt, denn er lebte einiges aus seinem Wesen, was nicht von uns beiden vererbt war: etwas uns Fremdes, Einzigartiges, das uns faszinierte: Er hatte eine gelassene Grundhaltung allem gegenüber, regte sich selten auf, sprach nie gezielt schlecht über jemanden und hatte eine eigene Meinung, bereits als Kind. Bei uns Zuhause war seine Home-Base, die ihm Sicherheit und Geborgenheit vermittelte, und von der aus er die Welt erkundete. Er lebte sein Leben intensiv und leidenschaftlich: Er hat alles in die Waagschale dieses seines Lebens geworfen, ein anderes gab es für ihn nicht. Das war nicht ungefährlich.

Wir wollen das Andenken von Raphael so ehren, dass wir ihm ein Gedenkportal im Netz einrichten, das allen jederzeit und überall zugänglich sein soll.

Jede Hauptseite des Portals hat auf der rechten oberen Seitenhälfte jeweils ein Foto von Raffi, darunter ein von ihm selber aufgenommenes Gitarrenvideo, wiederum darunter ein Musikvideo von einem seiner Vorbilder.

Wir möchten an dieser Stelle allen Freunden und Bekannten ganz, ganz herzlich danken für ihre Mithilfe und Abgabe von Fotos, Videos und Dokumenten. Wir sind sehr glücklich hierüber.

Haben Sie eine Anregung, Ergänzung oder Korrektur, zögern Sie bitte nicht, sich bei uns zu melden.

Wir übergeben hiermit dieses Gedenkportal der Öffentlichkeit und wünschen Ihnen allen besinnliche Freude im Andenken an Raphael.

Mit lieben Grüßen, Gabriele & Armin.

Nachtrag: Für Interessierte sind hier die Gründe für dieses Gedenkportal skizziert.

Die Geschichte der Philosophie seit ihren Anfängen beim Vorsokratiker Heraklit („Spiele von Kindern“ nannte er die menschlichen Meinungen) über Max Stirner (Ich hab‘ mein‘ Sach‘ auf NICHTS gestellt) bis zu Martin Heidegger (Dasein ist Hineingehaltenheit in das Nichts) und die Geschichte der Psychologie seit Sigmund Freud (Der Mensch hat die Naturkräfte personalisiert und zu schützenden Mächten erhoben. Somit helfen sie ihm in seiner Hilflosigkeit.) haben eindrücklich und unabweisbar aufgezeigt, dass wir Menschen Ideen brauchen, um psychisch zu überleben.

Besonders der für unsere Zeit wichtigste Ur-Enkel Nietzsches Peter Sloterdijk hat in seinem monumentalen Hauptwerk „Sphären“ die Geschichte des Menschen unter dem neuen, spektakulären Gesichtspunkt einer Allgemeinen Immunologie faszinierend nachvollzogen. (Leben ist eine Formsache: Sie suggeriert, dass Leben, Sphärenbilden und Denken verschiedene Ausdrücke für dasselbe sind. Der Einzelne ist von seinem Fötus-Stadium bis in die Kindheit nie allein, sondern lebt stets in Sphären und ist auf Andere bezogen.). Wie der Mensch durch ein gut angepasstes physiologisches Immunsystem biologisch geschützt wird, muss er auch durch ein mentales Immunsystem ideengeschichtlicher Sphären psychisch geschützt werden. Beide Immunsysteme sichern uns das Überleben. Durch Evolution mittels Mutation und Selektion werden beide immer wieder angepasst, ob wir das nun wollen oder nicht. Wie heute die physiologischen Immunsysteme (durch resistente Viren) vermehrt Schwächen aufweisen, so auch die mentalen (durch Glaubensverfall und Nihilismus). Obwohl wir das kaum bewusst wahrnehmen: wir sind mit dem Aufbau eines neuen Allgemeinen Immunsystems beschäftigt.

Die Form der Bestattung ist ein Indiz für die konkrete metaphysische Vorstellung der Überlebenden.

Deshalb ändert heute auch der posthume Umgang mit unseren Lieben. Die alten, verbrauchten Vorstellungen von der Reise ins Jenseits (seien dies die Auferstehung im Paradies, die Seelenwanderung (Metempsychosis), der Eingang ins

Nirwana oder die Rückkehr in die kosmische Energie) bestimmten den Aufwand für die Verstorbenen (Erd-, Feuer-, Öko-, oder Himmelsbestattungen oder aber die Alternativen der Körperspende oder der Kryonik). Die entsprechenden liturgischen Handlungen orientierten sich an der Bestattungsart, und dienten vorrangig der Trauerbewältigung der Hinterbliebenen.

Weil die bisherigen metaphysisch-religiösen Vorstellungen und Sphären als Glauben oder Weltanschauungen für uns beide keinerlei Kraft mehr besitzen, haben wir entschieden, uns der neuen Gedenkstätte des World Wide Web zuzuwenden. Deshalb haben wir dieses Gedenkportal für unseren geliebten Raphael eingerichtet. Es beinhaltet alles, was wir Wichtiges von ihm zeigen möchten, und so der digitalen Unsterblichkeit anheim geben wollen. Wir hoffen, niemanden von den Freunden von Raffi damit vor den Kopf zu stossen, das würde uns leid tun.

Aber wir können und wollen nur gemäss unserer Überzeugung handeln, wie Friedrich Nietzsche in einem seiner nachgelassenen Aphorismen notiert hatte: „Leben nennen wir das, was ein Gebilde geworden ist, eine Form bekommen hat: Gegensatz der Form ist hier das Ungestaltete, Gestaltlose, ohne Einheit.“ Dieses gestaltete Gedenkportal spiegelt die Lebensform unseres Sohnes. Und so auch unsere eigene.